Beschäftigtenbefragung zur Mobilität im Projekt Hövelhof in ways2work

Zwischen **August und November 2023** wurden im **Gewerbe- und Industriegebiet Nord** in Hövelhof Beschäftigte aus sieben Betrieben zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Die anonyme Online-Befragung über LimeSurvey war freiwillig und erreichte **Beteiligungsquoten** zwischen **9 % und 26 %**. Insgesamt wurden **146 Fragebögen** ausgewertet.

Die Ergebnisse wurden den Unternehmen einzeln sowie der Gemeinde Hövelhof in einem Gesamtbericht zur Verfügung gestellt. Dargestellt wird eine Auswahl der Ergebnisse, die sich an den untenstehenden Themen bzw. Leitfragen orientiert. Spezifika einzelner Unternehmen werden nicht berücksichtigt.

1

Individuelle Ressourcen und Wohnstandorte

Welche spezifischen Bedingungen haben die Beschäftigten in ihrer Mobilität?

2

Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen

Wie ist der Status Quo der Mobilität?

3

Mobilitätseinstellungen und Werte

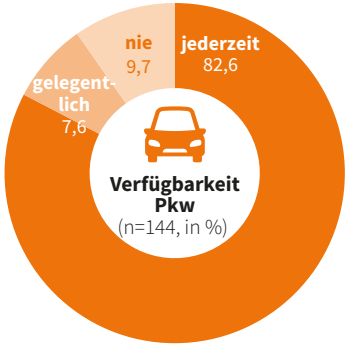
Welche Offenheit für veränderte Mobilität besteht?

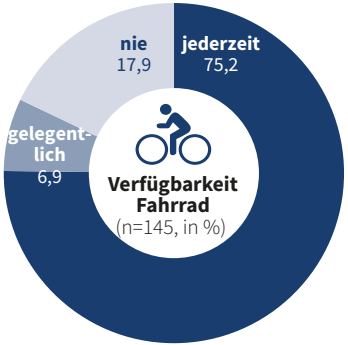
4

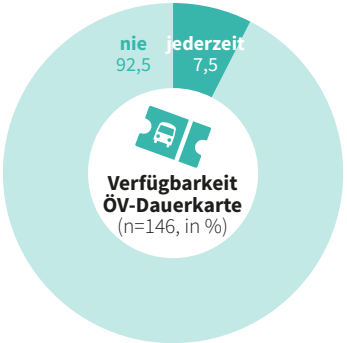
Bedarfe und Wünsche

In welchen Bereichen besteht besonderer Handlungsbedarf?

1 Individuelle Ressourcen und Wohnstandorte

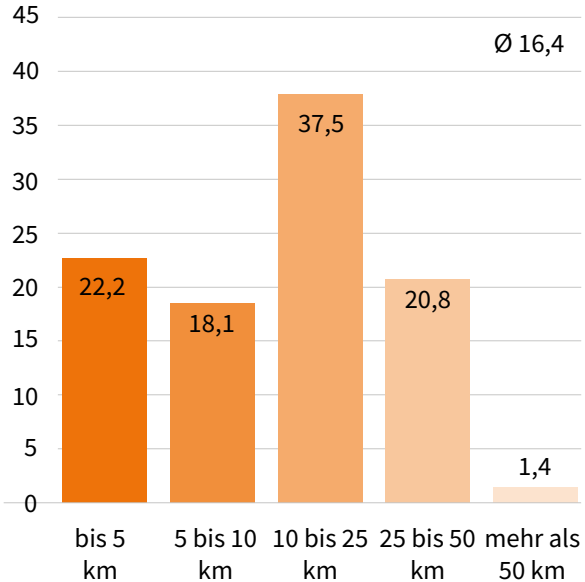






Die Befragten sind im Schnitt **41 Jahre alt**, das entspricht etwa dem Mittelwert aller ways2work-Projekte. Der Anteil an **Männern** ist in Hövelhof deutlich höher. Besonders stark vertreten sind **Facharbeitende**, aber auch **Bürokräfte** und **technische Fachkräfte**. Unter den Befragten in Hövelhof sind vergleichsweise wenige Personen mit sehr hohem Einkommen; die mittleren und niedrigen Bildungsabschlüsse sind dagegen überdurchschnittlich häufig vertreten.

Rund 83 % der Befragten können jederzeit auf ein **Auto** zugreifen. Die **Fahrradverfügbarkeit** ist überdurchschnittlich hoch. Nur 7,5 % verfügen über eine **ÖV-Dauerkarte**. Die durchschnittliche **Entfernung zum Arbeitsplatz beträgt 16 km** und liegt damit leicht unter dem Gesamtdurchschnitt der Projekte.

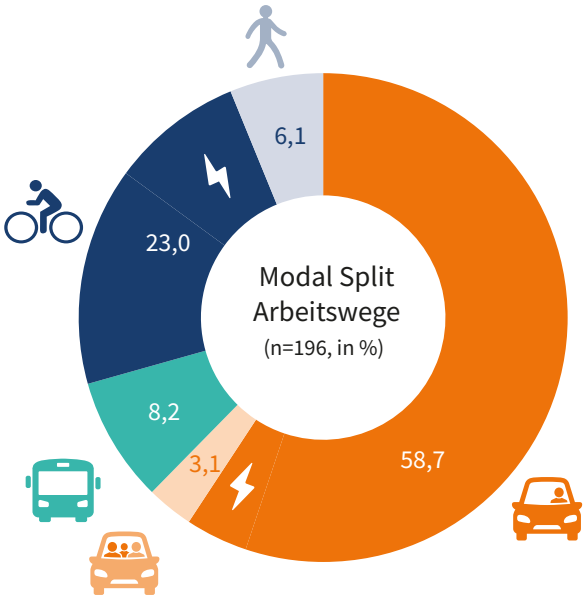


Entfernung des Wohnortes zum Arbeitsort (n=144, in %)

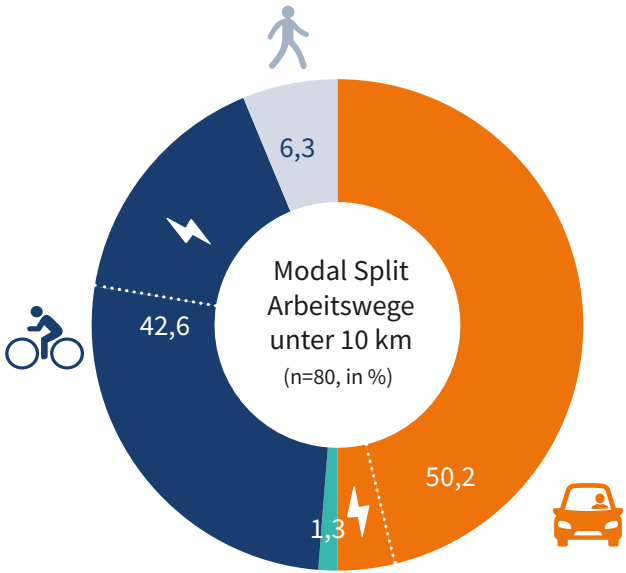
2 Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen

Auch in Hövelhof ist das **Auto** das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel auf dem Arbeitsweg. **Fahrgemeinschaften** sind bislang wenig verbreitet, **E-Autos** spielen kaum eine Rolle. Bemerkenswert ist jedoch der **hohe Fahrradanteil**: Etwa ein Viertel der Wege zur Arbeit wird mit dem Rad zurückgelegt – einer der höchsten Werte im Projektvergleich.

Bei kurzen Arbeitswegen unter 10 km steigt der Radanteil auf über 40 % und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt aller ways2work-Projekte. Das **Auto** bleibt zwar führend, doch der **Fahrradanteil** ist hier besonders hoch.



nicht dargestellt „Sonstige“

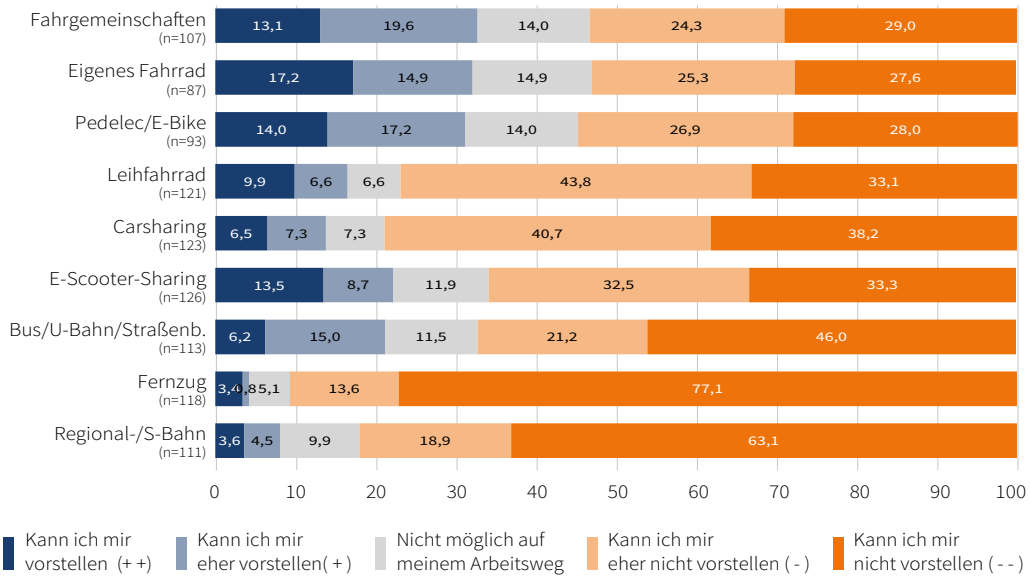


nicht dargestellt „Sonstige“

3 Mobilitäts-einstellungen und Werte

Die Befragten zeigen eine **starke Wertschätzung für das Fahrrad**, noch vor dem Auto. Das unterstreicht ein ausgesprochen **fahrradfreundliches Mindset**. Der **Öffentliche Verkehr** wird hingegen eher kritisch gesehen.

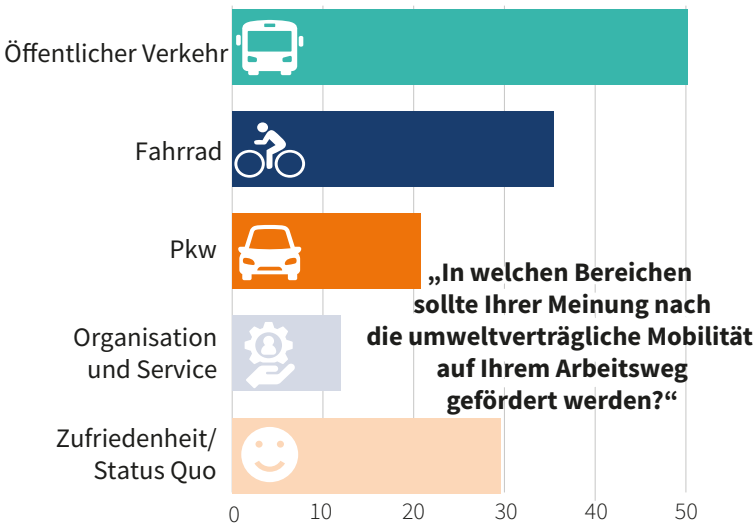
Dennoch besteht **grundsätzliche Offenheit** für neue Mobilitätsangebote – vor allem für **Fahrgemeinschaften**, **E-Bikes** und sogar **E-Scooter-Sharing**, das in Hövelhof überdurchschnittlich positiv bewertet wird. Insgesamt zeigt sich ein hohes Potenzial für Maßnahmen zur **Förderung des Radverkehrs** und zur Stärkung gemeinschaftlicher oder multimodaler Mobilität.



Offenheit für die Nutzung anderer Verkehrsmittel
(Befragt wurden jeweils nur bisherige Nichtnutzende (in %))

4 Bedarfe und Wünsche

Die Mehrheit der Beschäftigten spricht sich für **Verbesserungen im Öffentlichen Verkehr** aus – insbesondere eine bessere Bus- und Bahnanbindung und eine bessere Abstimmung von Fahrplänen und Arbeitszeiten. Auch beim **Fahrradverkehr** gibt es deutliche Wünsche: Lademöglichkeiten für E-Bikes sowie Umkleide- und Duschmöglichkeiten stehen ganz oben auf der Liste. Insgesamt sind die Beschäftigten deutlich zufriedener mit dem **Status Quo** als im Gesamtdurchschnitt.



(n=199, Mehrfachnennungen möglich, in % der Fälle)

TOP 3 Öffentlicher Verkehr (n=177)

1. Verbesserung der Bus-/Bahnanbindung (49)
2. Bessere Abstimmung von Arbeitszeiten und ÖV-Angeboten (32)
3. Zuschuss/Übernahme von ÖV-Rabattkarten (31)

TOP 3 Fahrrad (n=102)

1. Lademöglichkeiten für Pedelecs/E-Bikes (27)
3. Umkleide- und Duschmöglichkeiten (21)
3. Firmenräder für Dienstwege (21)

TOP 3 Pkw (n=30)

1. Schnellladesäulen für das E-Auto (8)
2. Öffentliches Pkw-Verleihsystem (8)
3. Organisation von Mitfahrgelegenheiten (6)

TOP 3 Organisation (n=30)

1. Flexibilisierung der Arbeitszeiten (11)
2. Aktionen zur Erprobung gesunder und umweltverträglicher Mobilität im Betrieb (6)
3. Mobilitäts-App zur Buchung von Verkehrsmitteln (4)

Verbesserungswünsche zur Mobilität
(n=339, Mehrfachnennungen möglich)